Bezugs-Preis
für Halle und Giebichenstein 2.50 Mark,
durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr.
Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal,
Gratis-Beilagen:
Illustrirtes Unterhaltungsblatt, Hallescher Courier,
Landwirthschaftliche Mittheilungen,
Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis,
Amtl. Bekanntm. d. Landwirthschaftsk. f. d. Prov. Sachs.

Morgen- **Ausgabe.**

Anzeige-Gebühren
für die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum
für Halle 15 Pfennig, sonst 20 Pfennig.
Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile
40 Pfennig.
Anzeigen-Annahme bei der Expedition und allen Annoncen-Expeditionen.
Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.
Anschluß Nr. 158.

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 429. — Jahrg. 192. | **Halle a. S., Mittwoch 13. September 1899.** | Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Berliner Bureau: Berlin SW., Hedemannstr. 3.

Deutsches Reich.

* **Kaisertage in Süddeutschland.** Der Kaiser kehrte gestern um 3¼ Uhr aus dem Manövergelände nach Karlsruhe zurück. Der Großherzog und die übrigen Fürstlichkeiten waren bereits 1 Uhr 40 Min. eingetroffen. Für den letzten Manövertag sind neue Ordres de Bataille ausgegeben worden: Ein aus beiden Kavalleriedivisionen gebildetes Kavalleriekorps führt der Kaiser, eine Armeeabtheilung (13., 14., 15. Armeekorps) der König von Württemberg, ein neuformirtes zwanzigstes Armeekorps mit einer Kavalleriedivision General v. Plessen als Gegner.

* Ueber den Besuch des Kaisers auf der Stammburg Hohenzollern werden der „Post" folgende Einzelheiten mitgetheilt:

Aus dem Manöver bei Calw kommend, traf Se. Majestät gegen 1½ Uhr Mittags mittels Sonderzuges auf der Bahnstation Zollern ein, woselbst zum Empfange erschienen waren: Der Fürst Leopold von Hohenzollern mit seinem Adjutanten Grafen von Spee, der Regierungspräsident von Oertzen, der Präsident der fürstlichen Hofkammer Graf Adelmann und der fürstliche Domänenrath Schmidt. In der Begleitung des Kaisers befanden sich unter Anderen Prinz Albert von Schleswig-Holstein, der Ober-Hof- und Hausmarschall Graf zu Eulenburg, die Chefs des Militär- und Civilkabinets, General-Adjutant v. Hahnke und Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Lucanus, der Oberstallmeister Graf Wedel, der Kommandant des kaiserlichen Hauptquartiers, General der Infanterie v. Plessen und der diensthuende Flügel-Adjutant Oberst v. Mackensen. Auf der Burg, welche nach ½stündiger Wagenfahrt erreicht wurde, empfing der fürstliche Hofmarschall Oberst v. Brandis die hohen Herrschaften. Zunächst nahm der Kaiser mit dem Fürsten Leopold, sowie seinen Gästen und dem Gefolge in dem Grafenzimmer einen Imbiß, um dann die Burg einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen. Während des etwa ¾ stündigen Rundganges durch die einzelnen Räumlichkeiten zeigte sich der Kaiser als vortrefflicher Kenner der geschichtlichen Ereignisse seines Hauses und hielt seiner Begleitung über jedes Gemälde, jede historische Rarität 2c. einen kleinen Vortrag. Im Rittersaale verweilte der Kaiser etwa 20 Minuten und betrat dann den großen Balkon, um von dort aus das herrliche Naturpanorama zu bewundern, welches leider durch leichten Nebel etwas verhüllt war. Auch den beiden Kapellen, sowie dem Burggarten wurde ein Besuch abgestattet, worauf der Monarch und sein Gefolge nach herzlicher Verabschiedung von dem Fürsten gegen 3 Uhr zur Weiterfahrt nach Karlsruhe nach der Station Zollern zurückkehrten. Der Weg nach dorthin war auf beiden Seiten von der aus Nah und Fern herbeigeströmten Landbevölkerung dicht besetzt, welche dem kaiserlichen Landesherrn begeisterte Ovationen darbrachte.

* Ueber eine unmittelbar bevorstehende **Zusammenkunft des Zaren** mit dem Kaiser waren gestern in Berlin Gerüchte verbreitet. Demnach sollen die beiden Souveräne in den nächsten Tagen in Potsdam eine Entrevue haben. Auf der russischen Botschaft, wo auch diesseitige Behörden über die Sachlage Nachfrage halten ließen, erklärte man, nicht unterrichtet zu sein, stellte jedoch die vorliegenden Nachrichten auch nicht als unrichtig hin. Thatsache ist, daß das Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment, dessen Chef der Zar ist, Ordre erhalten hat, aus dem Manöver sofort nach Berlin zurückzukehren. Das Regiment ist gestern Abend aus Arnswalde eingetroffen und soll heute in Potsdam einquartiert werden. Es wird aus der plötzlichen Rückberufung gefolgert, daß die Alexander-Grenadiere in Parade vor dem russischen Kaiser stehen werden. Graf Murawiew, der russische Minister des Aeußeren, wird in den nächsten Tagen in Berlin erwartet.

Eine weitere Meldung besagt: Die vom „Konfektionär" gebrachte Meldung, daß die russischen Majestäten auf ihrer Reise nach Darmstadt jetzt Potsdam berühren würden, ist nicht richtig, wohl aber werden dieselben voraussichtlich die Prinzessin Heinrich von Preußen in Kiel besuchen und einige Tage bei derselben verweilen. Eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und Kaiser Nikolaus ist für später in Aussicht genommen.

* Die Erkrankung des Finanzministers **Dr. v. Miquel**, die ihn am Antritt seiner Reise nach Schlesien gehindert hat, besteht in einer akuten Halsaffektion. Der Minister liegt zu Bett und wird vom Geheimrath Fränkel behandelt. Die Reise des Ministers ist definitiv aufgegeben.

* Der bisherige Minister für geistliche 2c. Angelegenheiten Dr. **Bosse** weilt zur Zeit noch zu seiner Erholung im Kurhause Palmenwald bei Freudenstadt im württembergischen Schwarzwald. Seine Rückkehr wird in den ersten Tagen der nächsten Woche erfolgen. Der „Kreuzztg." nach dürfte Dr. Bosse bis auf Weiteres seinen Wohnsitz in Berlin nehmen.

* **Admiral Karcher**, der Chef der Marinestation der Nordsee, hat, dem Vernehmen nach, seinen Abschied erbeten.

* Die Blättermeldung, daß der Oberpräsident der Provinz Posen, **Frhr. v. Wilamowitz-Möllendorff**, seine Entlassung nachgesucht habe, wird der „Nordd. Allg. Ztg." als richtig bestätigt.

* **Kanalgegner.** Aus sicherster Quelle erfährt die „D. T.", daß die Hofwürdenträger, Schloßhauptleute und Kammerherren, die gegen den Kanal gestimmt haben, „bis auf Weiteres von dem Hofjager verbannt werden".

* **Noch einmal „Politische Beamte".** Man weiß nicht, will die „Nordd. Allg. Ztg." keine Logik anerkennen, oder ist sie nicht fähig dazu! Sie bleibt halsstarrig auf ihrem ganz unhaltbaren Standpunkte stehen. Heute polemisirt sie schon wieder in unmäßig scharfen Tönen gegen die Auffassung einer Zuschrift der „Kreuzztg.", daß die Annahme eines Mandats einem Manneswort gleiche, die Interessen der Wähler in bestimmter Richtung zu vertreten. Das offiziöse Blatt hat insofern Recht, als ein derartiges Manneswort, das nicht der persönlichen freien Ueberzeugung entspricht, als sogenanntes „imperatives Mandat" im Grunde ebenso verfassungswidrig ist, als das Verlangen der Regierung, der Beamte solle auch als Abgeordneter stets ihrer Ansicht sein. Ein solches Wort wäre überhaupt kein Manneswort, sondern eine Charakterlosigkeit. Es ist auch selbstverständlich nie von konservativer Seite gegeben worden. Die konservativen Abgeordneten haben mit ihrem Votum nicht allein den Interessen ihrer Kreise, sondern selbstredend ebensosehr ihrer eigenen festen Ueberzeugung Genüge gethan. Diese Art Beweisführung seitens der „Nordd. Allg. Ztg." ist nicht nur gänzlich überflüssig, sondern auch für den Konservatismus aufs Neue beleidigend. Sieht denn das die ungeschickte Offiziöse nicht ein? In ihrem Artikel heißt es dann aber weiter:

Entscheidet sich bei einer Kollision (der Pflichten) ein Abgeordneter dafür, seinn Mandat in die Hände seiner Wähler zurückzugeben, so wird ihm nach keiner Richtung hin auch nur der geringste Vorwurf gemacht werden können. Ebenso wenig kann hiervon die Rede sein, wenn in einem derartigen Falle die Pflichten des Mandats vorangestellt werden. Dann aber muß sich der Abgeordnete auch gefallen lassen, daß die Sicherstellung der entgegenstehenden Pflichten nöthigenfalls auch gegen seinen Willen herbeigeführt wird.

D. h. der Beamte wird für seine Abstimmung „zur Rechenschaft gezogen", und das ist eben verfassungswidrig. Alle Rederei und Schreiberei führt nur zu dem einen Ausweg: „Wenn die Regierung es so will, wie sie es jetzt kund thut, dann darf überhaupt kein Beamter ein Mandat annehmen. Auf die verhängnißvollen Folgen eines solchen Schrittes haben wir bereits eingehend aufmerksam gemacht.

* Der Regierungsrath **v. Blanckenburg**, der im Abgeordnetenhause gegen die Kanalvorlage stimmte, hat bekanntlich sein Abschiedsgesuch eingereicht, aber nicht mit Rücksicht auf die Kanalfrage, sondern, wie die „Pomm. Reichspost" erfährt, weil er nach dem Tode seines Bruders die Verwaltung des Familiengutes Zimmerhausen im Kreise Regenwalde zu übernehmen gedenkt.

* **Personalnachrichten.** Wie die „Nordd. Allgem. Ztg." meldet, hat der deutsche Kaiser dem Kronprinzen von Japan den Schwarzen Adler-Orden verliehen. — Dem früheren Abgeordneten für Magdeburg, Fabrikbesitzer L. Seyffardt zu Crefeld, ist der Kronen-Orden dritter Klasse verliehen worden. — Die Königin von Württemberg ist gestern Vormittag in Potsdam eingetroffen. — Landgraf Alexis von Hessen-Philippsthal-Barchfeld feiert heute seinen 70. Geburtstag. — Der amerikanische Konsul Lange in Bremen legte seine Stellung nieder aus grundsätzlicher Gegnerschaft gegenüber der Ausdehnungspolitik Mac Kinleys. — Zu den Beisetzungsfeierlichkeiten für den am 6. d. Mts. verstorbenen Reichsgrafen Karl Finck v. Finckenstein auf Madlitz hatte der Kaiser seinen Hausmarschall Frhrn. v. Lyncker gesandt, der einen kostbaren Kranz, dessen weiße Atlasschleife das kaiserliche W. mit der Krone in Golddruck trug, auf den Sarg des Entschlafenen niederlegte. — Zum Konsistorialpräsidenten in Wiesbaden wurde der Verwaltungsgerichtsdirektor Dr. Ernst in Königsberg ernannt. — Der Bürgermeister Schrader zu Holzminden ist gestern gestorben.

* Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das Gesetz über den **Charfreitag.**

* Der diesjährige Verbandstag der **deutschen Baugewerks-Berufsgenossenschaften** findet am 7. Oktober d. J. unter Vorsitz des Landtagsabgeordneten, Baumeisters Felisch-Berlin in Karlsruhe statt. Die umfangreiche Tagesordnung weist zahlreiche wichtige Berathungsgegenstände auf, namentlich:

Zurückweisung von Angriffen auf die Selbstverwaltung der Berufsgenossenschaften, Anwendbarkeit der durch das Invalidenversicherungsgesetz vorgesehenen örtlichen Rentenstellen für die Unfallversicherung, Verhältnisse zwischen den Beamten der staatlichen Gewerbeaufsicht und den Beauftragten der Berufsgenossenschaften, Einführung einheitlicher Normen für die auf Grund gesetzlicher und statutarischer Vorschriften gegen Genossenschaftsmitglieder festzusetzenden Ordnungsstrafen und verschiedene Anträge, betreffend Abänderung der Unfallversicherungsgesetze.

* Auf der Tagesordnung der am 26. d. Mts. in München stattfindenden Generalversammlung des **Vereins deutscher Eisengießereien** steht u. A. die Frage der Feststellung gemeinsamer Verkaufsbedingungen.

* **Internationales Abkommen.** Wie bekannt, ist von einer größeren Anzahl europäischer Staaten unterm 14. November 1896 ein Abkommen zur Regelung von Fragen des internationalen Privatrechts geschlossen worden. Nachdem dieses Abkommen, woran außer dem Deutschen Reich Belgien, Dänemark, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, Rußland, Schweden-Norwegen, die Schweiz und Spanien betheiligt sind, der getroffenen Vereinbarung gemäß in den Vertragsstaaten mit dem 26. Mai d. J. in Kraft getreten ist, erscheint es zweckmäßig, die deutschen Kreise, die in einem der genannten fremden Staaten Rechtsansprüche im Klagewege zu verfolgen haben, auf die für sie besonders wichtigen Bestimmungen in den Artikeln 11 und 14 des Abkommens aufmerksam zu machen. Diese beiden Artikel lauten in deutscher Uebersetzung folgendermaßen:

Artikel 11. Treten Angehörige eines der Vertragsstaaten in einem anderen dieser Staaten als Kläger oder Intervenienten vor Gericht auf, so darf, sofern sie in irgend einem der Vertragsstaaten ihren Wohnsitz haben, ihnen wegen ihrer Eigenschaft als Ausländer oder deswegen, weil sie keinen Wohnsitz oder Aufenthalt im Inlande haben, eine Sicherheitsleistung oder Hinterlegung, unter welcher Benennung es auch sei, nicht auferlegt werden.

Artikel 14. Die Angehörigen eines jeden der Vertragsstaaten werden in allen anderen Vertragsstaaten unter denselben gesetzlichen Bedingungen und Voraussetzungen zum Armenrechte zugelassen, wie die Angehörigen des Staats, in dessen Gebiete die Bewilligung des Armenrechts nachgesucht wird.

* Vor dem Verwaltungsgerichtshof in Darmstadt begann gestern die Verhandlung gegen den **Oberschulrath Dettweiler.** Die Oeffentlichkeit wurde für die Vertreter der Presse beschlossen. Die Anklage vertritt Ministerialrath Braun. Die Anklage geht dahin, daß Dettweiler die Pflichten, die ihm sein Amt auferlegte, verletzt habe, sowie daß er durch sein Verhalten innerhalb und außerhalb des Dienstes sich des Vertrauens und der Achtung unwürdig gezeigt habe. Für die Verhandlung sind drei Tage angesetzt.

* Der deutsche Kommissar für die **Pariser Welt-Ausstellung**, Geheimrath Richter, hat sich gestern Abend in Begleitung dreier Architekten nach der französischen Hauptstadt begeben, um die weiteren Arbeiten in der deutschen Abtheilung zu fördern. Ein Mitarbeiter der „Tgl. Rdsch." hatte eine längere Unterredung mit Geheimrath Lewald, dem stellvertretenden Reichs-Kommissar der Pariser Welt-Ausstellung. Geheimrath Lewald tritt aufs Entschiedenste der von einigen Zeitungen vertretenen Auffassung entgegen, daß die neuerliche Verurtheilung Dreyfus' von Einfluß auf die Beschickung der Ausstellung sein müsse. Er bestreitet, daß irgend welche Absagen von Ausstellern à Conto der Verurtheilung erfolgt seien. Die deutsche Industrie würde nur ihrer Konkurrenz einen großen Gefallen erweisen, wenn sie nicht ausstellte, und sich selbst schwer schädigen. Dies ist auch die Meinung in den maßgebenden Kreisen der Ausstellung. Von der von einigen Zeitungen gemeldeten angeblich in der Bildung begriffenen Organisation zur Propaganda gegen eine Beschickung der Ausstellung durch die deutschen Industriellen weiß Geheimrath Lewald nichts, er hält die Nachricht für sehr unwahrscheinlich. Wir kommen auf die Frage noch eingehend zurück.

* **Aus Schantung.** Die jetzt vorliegende Nummer des „Ostasiatischen Lloyd" vom 5. August schildert die Zustände in der Provinz Schantung ziemlich bedenklich. Es heißt da: „Neue Kämpfe scheinen unausbleiblich. Wie wir aus einem Briefe aus Peking hören, ist Bischof Anzer von Süd-Schantung auf einer Reise nach Peking schwer erkrankt. Die Krankheit hat ihren Grund in den großen Strapazen, deren sich der Bischof besonders in den letzten Jahren unterziehen mußte. Steht doch seit einem halben Jahr die ganze Mission gleichsam in Flammen. Kaum war das Feuer im Osten in der Präfektur Tschaufu notdürftig gelöscht, als er auf der Reise nach Jentschaufu telegraphisch benachrichtigt wurde, daß auch in der Gegend von Tsining Unruhen ausgebrochen seien. Unter diesen erdrückenden Nachrichten brach er zusammen." Es wird dann von zahlreichen Plünderungen und Vertreibungen der Missionare berichtet. Zuletzt wird erzählt: „Die Anführer der Sekte (der „großen Messergesellschaft") haben erklärt, sie würden auch bald gegen Tsintau vorgehen, der Gouverneur Lü hat viele ihrer Anhänger (man sagt 2—3000) unter seine Soldaten gesteckt und hat ein Edikt erlassen, daß die christlichen Soldaten aus dem Heere entlassen würden. Eine sehr gefährliche Einrichtung, sowohl für die Missionen, als auch für spätere Handelsunternehmen ist die, daß ganz planmäßig in allen Dörfern und Städten die Sekte eingeführt wird. Durch sie wird der Haß genährt und eine Art Landsturm gebildet, der früher oder später einmal gefährlich werden kann." Man wird abwarten müssen, ob diese Meldungen mit denen übereinstimmen, von denen kürzlich amtlich bemerkt wurde, daß sie unwahr und übertrieben seien.

Zur Lage in Frankreich.

Es bestätigt sich, daß die Mitglieder des Kriegsgerichts zu Rennes am Montag ein Gesuch unterzeichnet haben, welches dahin geht, Dreyfus die Strafe der Degradation zu erlassen. Dieses Gesuch wird zunächst dem General Lucas, dem Kommandanten des 10. Armeekorps, übermittelt, welcher es durch den Kriegsminister Gallifet dem Präsidenten Loubet zustellen wird. Die Degradirung ist übrigens nicht, wie der Telegraph gestern fälschlich meldete, im Urtheile selbst ausgesprochen worden, sie ist nur eine selbstverständliche

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189909131-16/fragment/page=0001

Folge der Strafe, da die Detention den Verlust der Bürgerrechte auf Lebenszeit nach sich zieht. Der Bestrafte kann also kein öffentliches Amt ausüben, auch kein Ehrenamt, verliert das Recht, die Waffen zu tragen 2c. Die Frage der Degradirung ist übrigens noch nicht acut, da vorläufig Revision eingelegt ist, über die sich der in Paris zusammentretende Revisionsrath erst zu entscheiden haben wird.

Zola veröffentlicht in der „Aurore" einen Artikel, überschrieben „Der fünfte Akt". Es heißt in diesem Artikel, der vollkommen verschwärmt und verworren ist, u. A.:

Es ist immer mein Entsetzen gewesen, daß der überführende Beweis der Wahrheit in der Dreyfusangelegenheit aus Deutschland kommen werde. Die Stunde ist jetzt nicht dazu angethan, um Stillschweigen über die hierdurch mögliche Gefahr walten zu lassen. Vielfach ist die Ansicht verbreitet, man müsse den Tag erwarten, an dem Deutschland unter einem Donnerschlag den letzten Akt der Angelegenheit vollzieht. Vor meinem Prozeß im Januar 1898 erfuhr ich auf das Bestimmteste, daß Esterhazy der Verräther sei, daß er an Schwartzkoppen eine große Anzahl Schriftstücke ausgeliefert habe, daß viele dieser Schriftstücke von seiner Hand waren, und daß die vollständige Sammlung derselben sich im Kriegsministerium in Berlin befinde. Als ich die Wahrnehmung machte, daß das Kriegsgericht in Rennes Dreyfus wiederum verurtheilen werde, sagte ich zu Labori, er solle von Schwartzkoppen als Zeugen vernehmen lassen. Der Präsident des Kriegsgerichts weigerte sich, dies zu thun, und so muß die Regierung sich diese Dokumente auf diplomatischem Wege von Deutschland verschaffen. Alsdann wird eine neue Revision nothwendig werden. Wenn die Regierung aber hiervor zurückschrecken sollte, so wird die Vertheidigung der Wahrheit und Gerechtigkeit das Nothwendige thun. Nicht einer von uns wird seinen Posten verlassen, den unbestreitbaren Beweis werden wir schon erbringen. Am 23. November werden wir wieder in Versailles versammelt sein. Mein Prozeß wird, da man es will, wieder beginnen. Wenn bis dahin die Gerechtigkeit nicht zu ihrem Recht gelangt ist, werden wir ihr dazu verhelfen. Labori wird alsdann sein Plaidoyer halten; ich werde ihn nicht zum Stillschweigen auffordern, er wird nur die Wahrheit zu sagen haben, ohne Besorgniß, daß er mir schadet, denn ich bin bereit, die Wahrheit mit der Freiheit und dem Blute zu bezahlen. Vor dem Kassationshof der Seine habe ich die Unschuld Dreyfus' beschworen, ich beschwöre sie vor der ganzen Welt und ich verschere nochmals, die Wahrheit ist auf dem Marsche und nichts wird sie aufhalten. In Rennes hat sie große Fortschritte gemacht; ich habe nur noch das Bedenken, sie mit einem Donnerschlag als Rächerin herabkommen zu sehen, indem sie das Vaterland zerstört, wenn wir uns nicht beeilen, sie selbst unter dem klaren Himmel auf Frankreich leuchten zu lassen.

In London fühlt man das alberne Bedürfniß, Deutschland noch mehr in die Dreyfus-Angelegenheit hineinzuzerren. Man meldet, so ziemlich in Zolas Sinne, von dort:

Mehrere der leitenden Blätter sprechen die Erwartung aus, daß die deutsche Regierung, nachdem sie leider vergeblich durch die Erklärungen im „Reichsanzeiger" in letzter Stunde noch für Dreyfus einzutreten versucht habe, nunmehr nicht zögern werde, ihn nachträglich durch Veröffentlichung des offenbar in ihrem Besitz befindlichen Beweismaterials zur Entlarvung des wahren Schuldigen zu retten.

Wir halten es für vollständig ausgeschlossen, daß deutscherseits der von der englischen Presse „erwartete" Schritt erfolgen wird. Was sollte die Veröffentlichung der „Beweisstücke" denn auch nützen? Die Beziehungen des Obersten von Schwartzkoppen zu Esterhazy sind von deutscher Seite amtlich bezeugt worden. Sofort waren die Generalstäbler mit der Behauptung zur Hand, daß, wenn Esterhazy ein Verräther war, alsdann Dreyfus sein Komplize gewesen sei. Die englischen Blätter verfallen dem grotesken Fehler des Staatskommissars Carrière, den Beweis der Unschuld zu verlangen. Dieser Beweis kann naturgemäß nur dadurch geführt werden, daß die völlige Haltlosigkeit der Anklage nachgewiesen wird. Dies ist durch die deutschen Erklärungen und den Prozeß in Rennes in vollendetstem Maße geschehen. Der Beweis der Unschuld ist überhaupt nicht zu führen. Deshalb glauben wir auch nicht, daß die deutsche Regierung der englischen Presse das Vergnügen machen wird, sich auf dem von ihr bezeichneten Wege noch weiter mit der „Affäre" zu befassen.

Der Pariser Korrespondent der „Frankf. Ztg." meldet, wenn nicht unvorhergesehen ein Hinderniß eintritt, dürfte bereits vor Ablauf der nächsten 24 Stunden in der Dreyfusaffäre eine bedeutende Maßnahme getroffen werden, über die sich aber auch nichts Näheres mittheilen, die sich aber aus dem Stand der Dinge leicht errathen lasse. Derselbe Korrespondent erfährt, die Familie Dreyfus unternehme Schritte, um die Freilassung Dreyfus', für dessen Leben man höchst besorgt ist, zu erwirken, ohne den Fortgang der Revision zu hemmen. — Ferner wird dem Blatte aus Paris gemeldet, dem Ministerium nahestehende Personen versichern, daß Beweise für ein Komplott der Antisemiten, Nationalisten und Royalisten zum Umsturz der Republik erbracht und eine vollständig organisirte royalistische Regierung entdeckt worden sei, da allen Provinzen bereits ihre Präfekten, Gerichtspräsidenten, Steuereinnehmer zugetheilt seien, die bereits im Stillen ihres Amtes gewaltet hätten. Zweifelhaft sei noch, ob es der Regierung gelingen werde, den Nachweis zu erbringen, daß ein gewisser in dem Dreyfus-Prozeß hervorgetretener General an dem Komplott betheiligt gewesen sei.

In dem gestern im Elysee stattgehabten Ministerrath erstattete Ministerpräsident Waldeck-Rousseau Bericht über die telegraphischen und schriftlichen Meldungen, welche von den Präfekten anläßlich des Urtheils im Renner Prozeß eingelaufen sind. In denselben wird festgestellt, daß überall, sowohl in der Provinz als auch in Paris, vollkommenste Ruhe herrscht.

Der Minister für die Kolonien Decrais theilte mit, er habe keinerleiBenachrichtigung hinsichtlich der Vernichtung der Expedition Foureau-Lamy erhalten.

Die Polizei verhaftete Nachts in der Rue Chabrol drei Personen, welche Guerin vom fünften Stock eines Nachbarhauses aus mit Lebensmitteln zu versehen versuchten.

Auch außerhalb Oesterreichs und Deutschlands machen sich Bewegungen geltend, die Weltausstellung nicht zu besuchen. Es liegen folgende beiden Telegramme vor:

London, 12. September. Eine Anzahl von im öffentlichen Leben stehenden Persönlichkeiten in London organisirt eine Bewegung, die darauf abzielt, am nächsten Sonntag im Hydepark eine Sympathiekundgebung für Dreyfus abzuhalten. Mehrere große englische Firmen haben ihre Betheiligung an der Pariser Weltausstellung aufgegeben. Einer der königlichen Kommissare für die Pariser Weltausstellung, Alderman Stephens in Newcastle, hat erklärt, er wolle mit der Ausstellung nichts mehr zu thun haben, wenn Dreyfus nicht in Ehren freigesprochen werde.

Stockholm, 12. Sept. Bank-Direktor Ernest Thiel richtet im „Svenska Dagbladet" eine Aufforderung an die schwedische Presse, sich zu einer einhelligen Aktion gegen Frankreich zu vereinigen, deren erster Schritt in einem Aufruf an Alle bestehen solle, die Weltausstellung in Paris nicht zu besuchen. Wie obiges Blatt weiter berichtet, hat es von den bedeutendsten schwedischen Künstlern, von Geschäftsleuten und vielen Anderen ähnliche Zuschriften erhalten.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Der Präsident des Abgeordnetenhauses, Fuchs, hat gestern Einladungen an die Obmänner aller Parteien zu einer Verständigungs-Konferenz versendet.

Afrika.

In Sachen der Transvaalfrage verlautet nach einem aus London kommenden Telegramm in offiziellen Kreisen, Chamberlain warte nur den Augenblick ab, wo die Transvaalregierung sein letztes Telegramm erhalten habe, um ein Blaubuch über die letzten Unterhandlungen mit der Republik Transvaal zu veröffentlichen. Man wird daher über das Ergebniß der Unterhandlungen zwischen den beiden Regierungen nicht vor Ende der Woche unterrichtet sein können.

Das Bureau Dalziel meldet aus Pretoria: Ein Korps von tausend Irländern in Pretoria und Rand bot der Transvaal-Regierung Kriegsdienste an. Das Anerbieten wurde angenommen. Ferner wird uns telegraphirt:

Pretoria, 12. September. Die Transvaal-Regierung hat die letzten Vorbereitungen zum Kriege getroffen. Beim Ausbruch eines Krieges wird den hier anwesenden Engländern eine kurze Frist gewährt, Transvaal zu verlassen.

Kapstadt, 12. Sept. 400 Auswanderer sind aus Johannesburg in vier Zügen hier eingetroffen. Die Zahl der Flüchtlinge beträgt bereits 2000.

Simla, 12. Sept. Der erste Truppentransport segelt mit den Feldlazarethen am 16. d. Mts. von Bombay nach Südafrika ab. Die gesammte für Südafrika bestimmte Streitmacht wird sich gegen den 25. d. Mts. einschiffen.

Lourenço Marques, 12. September. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Der Dampfer „Gree" landete 539 Kisten Munition, der Dampfer „Dunolly Castle" 8 Kisten Munition und 5 Kisten Gewehre.

Pretoria, 12. Sept. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Die von der britischen Regierung noch dem Kabinetsrath am Freitag abgesandte Depesche wurde heute früh der Regierung der Südafrikanischen Republik ausgehändigt.

Südamerika.

In Venezuela

breitet sich die Revolution immer weiter aus, und die Autorität der Regierung schwindet. General C. Castro hat 10 000 Mann unter seinem Kommando. Es wird eine strenge Depeschenzensur geübt, und Briefsendungen werden ohne weiteres geöffnet. Die Personen, welche das Land verlassen, werden scharf beobachtet. Der Präsident General Andrade hat ein spanisches Kanonenboot mit acht Geschützen angekauft. 66 hervorragende Politiker, unter denen sich Hernandez und der Herausgeber des El Progonero befinden, sind am 14. August verhaftet worden und dann noch weitere 600 Personen nach dem Kampfe bei Barquisimeto am 23. August, wo die Aufständigen 2000 Mann gefangen nahmen und große Mengen Munition erbeuteten. Der Minister des Innern Rodriguez ist am 6. d. M. verhaftet worden.

Das neue Kabinet ist folgendermaßen zusammengesetzt: Calcano Auswärtiges, Olavarria Finanzen, Arvelo Inneres, Ferrer Krieg, Smith öffentlicher Kredit und öffentliche Arbeiten, Abelardo Arrismendi Ackerbau, Pachando Posten und Telegraphen, Mosquera öffentlichen Unterricht. — Der Präsident verließ Caracas, um das Kommando über die Truppen, welche gegen Castro vorgehen, zu übernehmen.

Der Attentats-Prozeß in Belgrad.

In der Montags-Nachmittagssitzung wurde der Expriester Gjuritsch verhört, welcher zugiebt, an König Milan und die Regierung beleidigende Briefe geschrieben zu haben, weil er über König Milan wegen ihn bedrohender Aeußerungen desselben aufgebracht war. Gjuritsch leugnet, den Umsturz der Dynastie bezweckt zu haben, betheuert seine Vaterlandsliebe, seine Ergebenheit für die Dynastie und weist die Aussage Kreschowitsch' zurück. Der Zeuge Radosłowitsch sagt aus, Gjuritsch habe ihn im Jahre 1890 aufgefordert, eine andere Flagge zu hissen und habe ihm gesagt, man müsse Peter Karageorgewitsch geübt, und Briefsendungen werden ohne weiteres geöffnet. Die Personen, welche das Land verlassen, werden scharf beobachtet. Der Präsident General Andrade hat ein spanisches Kanonenboot mit acht Geschützen angekauft. 66 hervorragende Politiker, unter denen sich Hernandez und der Herausgeber des El Progonero befinden, sind am 14. August verhaftet worden und dann noch weitere 600 Personen nach dem Kampfe bei Barquisimeto am 23. August, wo die Aufständigen 2000 Mann gefangen nahmen und große Mengen Munition erbeuteten. Der Minister des Innern Rodriguez ist am 6. d. M. verhaftet worden.

Das neue Kabinet ist folgendermaßen zusammengesetzt: Calcano Auswärtiges, Olavarria Finanzen, Arvelo Inneres, Ferrer Krieg, Smith öffentlicher Kredit und öffentliche Arbeiten, Abelardo Arrismendi Ackerbau, Pachando Posten und Telegraphen, Mosquera öffentlichen Unterricht. — Der Präsident verließ Caracas, um das Kommando über die Truppen, welche gegen Castro vorgehen, zu übernehmen.

Telegramme.

Paris, 13. Sept. Der Kastellan in der Rue Chabrol wurde wegen Zuführung von Lebensmitteln an Guérin verhaftet.

San Sebastian, 13. Sept. Die Königin unterzeichnete ein Dekret, wonach die konstitutionellen Garantien in der Provinz Biskaya suspendirt werden.

Pretoria, 13. September. Eine von Chamberlain gesandte Depesche wurde gestern im Raad verlesen. Die Depesche wurde mit Stillschweigen aufgenommen. Wie es heißt, hat die Depesche große Erregung hervorgerufen. Amtlich ist von dem Inhalt derselben noch nichts bekannt.

Kapstadt, 13. September. Verschiedene Gerüchte, wenn auch noch nirgends amtlich bestätigt, wollen wissen, daß Transvaal die in der Depesche enthaltenen Bedingungen annehme und daß die Möglichkeit einer friedlichen Einigung vorhanden sei.

Aus Nah und Fern.

Keine Nachrichten von Andree. Der Dampfer „Antarctic" mit der Rathhorst'schen Expedition, welche an der Ostküste Grönlands nach der Andree'schen Expedition gesucht hatte, wurde gestern Vormittag westlich von Skagen von einem Lootsenboote angesprochen. Die Expedition hat keine Nachrichten von Andree mitgebracht.

Eisenbahnunglück. Wie die „Oberhausener Zeitung" meldet, entgleiste gestern früh auf der Strecke Oberhausen-Osterfeld ein Güterzug. Die Lokomotive und 22 Wagen wurden stark beschädigt. Der Materialschaden ist bedeutend. Personen wurden nicht verletzt.

Denkmals-Enthüllung. In Kassel fand gestern an der St. Martinskirche die Enthüllung des Denkmals für den Landgrafen Philipp in feierlicher Weise in Gegenwart der Spitzen der staatlichen, städtischen und kirchlichen Behörden statt. Superintendent Wissemann hielt die Weiherede. An den Kaiser wurde ein Telegramm abgesandt.

Explosion auf einem deutschen Kreuzer. Man meldet aus Kiel: Gestern Vormittag um 8 Uhr fand auf dem zur Herbstübungsflotte gehörigen Kreuzer „Wacht" eine Explosion im Backsoorderkessel in Folge Reißens von 36 Stehbolzen statt. Vier Personen wurden getödtet: Oberfeuermeistersmaat Schneider, Oberheizer Geichlkr, Heizer Timmler und Heizer Meyer. Außerdem wurden ein Unteroffizier und drei Mann leicht verletzt.

Zehn Menschen vom Blitz getroffen. Einer Budapester Blättermeldung zufolge wurden bei Alsokasmark zehn Soldaten, welche sich in einem Zelte befanden, vom Blitz getroffen. Vier derselben sind gestorben.

Das definitive Ende der dänischen Aussperrung. Aus Kopenhagen, 12. Sept., wird gemeldet: Der Arbeitgeberverein stellt auf Grundlage eingelaufener Nachrichten fest, daß nach Beendigung der großen Aussperrung die Arbeit seit gestern im ganzen Lande wieder aufgenommen worden ist.

Denkmal in Kopenhagen. Gestern Mittag wurde auf dem Rathhausplatze das Nationaldenkmal zum Andenken an die beiden schleswigschen Kriege enthüllt. Der Feier wohnten der König, der Kaiser und die Kaiserin von Rußland, die Kaiserin-Wittwe von Rußland, der König von Griechenland, die Prinzessin von Wales und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie bei.

Aus Oberschlesien. Einer amtlichen Meldung zufolge gingen im Quellgebiet der Oder und im Gebiet der Glatzer Neiße ganz erhebliche Regenmengen nieder. Ratibor meldet heute früh 8 Uhr 3,10 m, um 11½ Uhr Vormittags 3,72 m. Die Oder steigt langsam, doch werden keinerlei ernste Besorgnisse gehegt.

Großfeuer in Mannheim. Gestern früh kurz vor 8 Uhr brach im Staubraum der Silos der Rhein-Mühlenwerke ein Großfeuer aus, durch welches der Dachstuhl und das obere Stockwerk des sechsstöckigen Gebäudes zerstört wurden. Um 10 Uhr war alle Gefahr beseitigt. Es gelang, das Feuer auf die Silos zu beschränken und das Uebergreifen desselben auf die Mühlenwerke zu verhindern. Gegen 12 Uhr war der Brand gelöscht, dessen Ursache bis jetzt unbekannt ist. Der Materialschaden ist bedeutend.

Cornelius Vanderbilt, das Haupt der bekannten Familie Vanderbilt, ist gestern früh in New-York gestorben.

Der letzte Veteran aus den Freiheitskriegen, August Schmidt, ist, wie mitgetheilt, in Wolgast im Alter von 104 Jahren gestern Nacht gestorben.

Vom Pariser Brande in der Rue Darboxg wird weiter berichtet: Die Zahl der bei dem Brande Verletzten beträgt 12, darunter 3 Feuerwehrleute. — Eine Bande versuchte in die Kirche St. Joseph einzudringen, wurde indessen von einer eben vorübermarschirenden Truppenabtheilung daran verhindert.

Die Pest. Die deutschen Aerzte, die nach Oporto gesandt worden sind, gaben, nachdem sie Kulturen mit Blut von einem im Hospital befindlichen Erkrankten hergestellt hatten, ihre Diagnose ab, welche das Vorhandensein der Pest feststellte.

Untergang eines Dampfers? Man meldet aus Hamburg, 12. September: Der Dampfer „Titus" der Abederei C. Anderson in Hamburg ist seit 16. August auf der Reise von Grimsby nach Trelleborg mit Kohlenladung unterwegs und verschollen. Die Mannschaft bestand aus dem Kapitän Stuhr (Wolgast), dem ersten Steuermann Fick (Lübeck), dem zweiten Steuermann Andreis (Dierhagen), dem ersten Maschinisten F. Molge (Fvendorf), dem zweiten Maschinisten Johann Mismahl (Laar), dem Assistenten Johann Steffens (Finkenwärder), Zimmermann W. Tunn (Volkenhagen), Koch Joh. Meinert (Altona), Steward M. Bomme (Elmshorn), den Matrosen E. R. Siegismund (Berlin), W. R. Wolff (Berlin), M. Torzler (Remisch), Heizer K. Roth (Barnkug), Carl Plorin (Labiau) und Aug. Telia (Beuthen).

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Weißenfels,** 12. Sept. Wie wir bereits meldeten, ereignete sich gestern Mittag ein Unfall auf der hiesigen Eisenbahnstation, indem ein Hilfsheizer der Betriebswerkstatt Naumburg, welcher seine Tendermaschine rendirte, von dem Umlaufe der Maschine abglitt und so unglücklich auf die Geleisbettung zu fallen kam, daß er sich anscheinend schwer das Rückgrat verletzte. Er wurde, in einen Siechkorb gebettet, nach Naumburg transportirt.

— **Gera,** 12. September. (Viehkrankheiten.) Nachdem im Frühjahr ein werthvolles Pferd vom Rotz befallen war, kehrte im Sommer die Maul- und Klauenseuche bei uns ein. Neuerdings zeigte das Pferd des Landwirths Friedrich Schar lach Krankheitserscheinungen mit sehr eigenartigen Merkmalen. Der Kreisthierarzt Mertens, welcher schon einige Wochen das erkrankte Pferd beobachtete, mußte gestern die Borna'sche Krankheit an dem Thiere feststellen. Hoffentlich greift auch diese böse Krankheit, wie es glücklicher Weise bei den anderen Seuchen der Fall war, nicht weiter um sich.

— **Neuhaldensleben,** 12. Sept. (Ersatzwahl zum Landtag.) Aus bester Quelle geht dem hiesigen „Wochenbl." die Nachricht zu, daß Landrath v. Hasselbach seine Aufstellung, bei der Neuwahl für das Abgeordnetenhaus im Kreise Neuhaldensleben-Wolmirstedt zu kandidiren, nunmehr endgiltig aufgegeben hat und entschlossen ist, für den Fall seiner Wiederwahl das Mandat unter keinen Umständen anzunehmen.

W. **Gehren,** 12. September. (Besuch.) Prinzessin Louise von Anhalt ist heute Vormittag wieder von hier abgereist. Für heute Nachmittag wurden der Erbgroßherzog von Oldenburg mit seiner Gemahlin, der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt nebst Gemahlin und Prinzessin Thekla von Schwarzburg-Rudolstadt im hiesigen fürstlichen Schlosse zum Besuch erwartet.

H **Cöthen,** 10. Sept. (Landwirthschaftlicher Verein.) Vorgestern Nachmittag hielt der landwirthschaftliche Verein Cöthen unter Vorsitz des Herrn Amtsrathes Saueberlich-Gröbzig seine Vierteljahrsversammlung ab. Zu Punkt 1 der Tagesordnung: „Welche Neuerungen in landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen haben sich in den letzten Jahren bewährt und sind infolgedessen zu empfehlen?" nimmt der Vorsitzende zu einem längeren Vortrage das Wort. Einer besonders eingehenden Besprechung unterzog er die Rübenheber, Düngerstreumaschinen und Kartoffelsäemaschinen. Bei ersterem Geräth empfehle es sich, beim Ankauf große Vorsicht walten zu lassen; gerade diese Maschine weise noch verschiedene Mängel auf. Um dem abzuhelfen und eine wirklich brauchbare, leistungsfähige Maschine zu erhalten, hat sich der deutsche Landwirthschaftsrath veranlaßt gesehen, eine Preiskonkurrenz zu veranstalten und für die besten Maschinen Preise von 8000 und 10 000 Mk. auszusetzen. — Nun ergriff Herr Professor Dr. Albert-Halle a. S. das Wort zu einem etwa zweistündigen Vortrage „Ueber neue Erfahrungen auf dem Gebiete der Fütterungslehre." In klarer, allgemeinverständlicher Weise unterzog der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189909131-16/fragment/page=0002

geschätzte Redner alle in die Praxis aufgenommenen Neuerungen einer Kritik, machte auch selbst verschiedene Vorschläge, die er zur Versuchs-Anwendung empfahl. Die Ausführungen fanden den ungetheilten Beifall der Anwesenden und der Vorsitzende sprach Herrn Mikert den Dank der Versammlung aus. — Zu Punkt 3 „Wie hat sich des Drillen des Klees im Gemisch mit der Deckfrucht bewährt", erklären mehrere Redner, daß die Erfolge sehr gute zu nennen sind, namentlich bei Rothklee. Es empfehle sich, gerade hier möglichst viele praktische Versuche anzustellen und die gemachten Erfahrungen dann z. B. mitzutheilen. — Bei Punkt 5: „Mittheilungen über die Bekämpfung der Schorfkrankheit des Kernobstes" wurde eine von Herrn Professor Frank-Berlin herausgegebene Broschüre empfohlen, welche in ausführlicher Weise die nöthigen Vorkehrungsmaßregeln bespricht. Dies sehr empfehlenswerthe Schriftchen soll jedem Vereinsmitgliede zugestellt werden.

W **Sondershausen**, 12. September. (Ueberfahren) wurde gestern von einer Lokomotive zwischen Nordhausen und Kleinwerther der Bahnwärter Gerlach aus Kleinwerther. Der Unglückliche wurde auf der Stelle getödtet.

W **Pößneck**, 12. September. (Tödtlicher Unfall.) Der 46 Jahre alte Karl Melle aus Bucha, der am Freitag in Gräfendorf an der Dreschmaschine beschäftigt war, stürzte vom Gerüst und zog sich schwere Verletzungen zu, an denen er in der vergangenen Nacht gestorben ist. Ein Bruder des Verunglückten ist im April dieses Jahres auf ähnliche Weise ums Leben gekommen.

W. **Neuhaus** (Kr. Sonneberg), 12. September. (Mord.) Sonntag Nacht wurde der 17jährige Sohn des Oberhäusers Bernh. Meusel von der Grube „Minna" von einem Eisenbahnarbeiter vor der Dietzchen Wirthschaft erstochen; nach einigen Minuten erfolgte der Tod. Der Thäter wurde sofort in das Gefängniß abgeführt, die That gestand er sogleich.

W **Oldisleben**, 12. Sept. (Genick gebrochen.) Am Freitag Nachmittag fiel die Tochter des Oekonomen Max Wehling von der Stuhlleiche und brach das Genick. Der Tod trat sofort ein.

W **Waltershausen**, 12. Sept. (Großfeuer.) Im benachbarten Orte Langenhain ist heute Morgen 5 Uhr Großfeuer ausgebrochen. Abgebrannt sind Wohnhaus, Scheune und Stallung des Trechslers Friedrich Weiß und eine Nachbarscheune. Die Weiß'sche Familie wurde vom Feuer überrascht und mußte, nur mit Hemd bekleidet, in die Nachbarhäuser flüchten.

— **Braunschweig**, 12. Sept. (Die Juwelentasche wiedergefunden.) Einer Schauspielerin war, wie gemeldet, auf der Reise nach Berlin im D-Zuge eine Handtasche mit Schmucksachen abhanden gekommen. Gestern hat nun ein hiesiger Rentner eine verschlossene Ledertasche auf der herzoglichen Polizeidirektion hier abgeliefert. Die dort sofort vorgenommene Oeffnung der Tasche ergab, daß es die betreffende Tasche war. Sie war auf folgende Weise abhanden gekommen. Unterwegs hatte eine Dame, die einen Verwandten, einen hiesigen Rentner, besuchen wollte, im D-Zuge neben der Schauspielerin Platz genommen. Beim Aussteigen auf der hiesigen Bahnstation ließ sie ihre Sachen durch einen Gepäckträger aus dem Coupee holen und nach ihrer Wohnung bringen. Bei der Ablieferung der Reiseeffekten bemerkte die hiesige Dame sofort, daß sie eine ihr nicht gehörende Tasche mit erhalten hatte, und machte auch den Gepäckträger darauf aufmerksam, behielt aber die Tasche einstweilen in Verwahrung. Gestern nun ließ die Dame die Tasche, da sie inzwischen nicht re lomirt worden war, durch den Rentner der Polizeibehörde einliefern, die ihrerseits sofort die Berliner Polizeibehörde von dem Funde benachrichtigte.

— **Rudolstadt**, 12. Sept. (Die Wahlen) der Abgeordneten zum Landtag sind auf den 27. Oktober angeordnet.

— **Plauen i. V.**, 12. Sept. (Die Zahl der ausständigen Bergarbeiter) im mitteusächsischen Kohlenrevier ist auf 2000 angewachsen. Auch auf die Königl. Steinkohlenwerke in Zaukerode hat der Ausstand übergegriffen.

— **Flöha** (Kgr. Sachsen), 12. September. (Zum Sittlichkeitsverbrechen.) Die Skandalnachrichten bestätigen sich, sind jedoch nach den „Dresd. Nachr." stark übertrieben. Verhaftet sind nach dem genannten Blatte vier Männer, und zwar ein unverheiratheter Lehrer, ein verheiratheter Schlosserpolizist, sowie ein verheiratheter und ein unverheiratheter Handarbeiter. Unrichtig ist, daß ein verheiratheter 61 Jahre alter Fabrikfeuermann aus Anlaß dieser Affäre den Tod in der Flöha gesucht hat. Dieser hat sich dem Königl. Amtsgericht Augustusburg freiwillig gestellt, ist aber auf freiem Fuß belassen worden. Das 1896 geborene Schulmädchen Luise Antonie K. ist am 11. September zwangsweise in die Besserungsanstalt Braunsdorf bei Freiberg übergeführt worden. Alle übrigen Nachrichten und Gerüchte sind aus der Luft gegriffen.

— **Mutzschen** (Kgr. Sachsen), 12. Sept. (Typhus.) In Liptitz bei Mutzschen ist in der Familie Lehmann der Typhus aufgetreten. Innerhalb acht Tagen sind drei Glieder der heimtückischen Krankheit zum Opfer gefallen. Erst starb die jüngste Tochter, dann der Vater und am Tiens ag wurde die 15jährige Tochter zu Grabe getragen.

— **Borna**, 12. Septbr. (Feuer.) Gestern Morgen in der dritten Stunde ist das Mühlengebäude in Regis total ausgebrannt. Das Wohnhaus, die Scheune und das Seitengebäude sind dank der Bemühungen der Feuerwehr, sowie der unter Leitung ihres Majors in Regis einquartirten Soldaten vom 106. Inf.-Regiment glücklicherweise erhalten geblieben.

Beobachtungen der Meteorologischen Station Halle a. S.

	12. September 8 Uhr Morgens	13. September 6¾ Uhr früh
Barometer mm	748,8	747,0
Thermometer Reaumur	+ 10,0	+ 9,6
Feuchtigkeit der Luft	90 %	77 %
Windrichtung	NW.	NW.

Maximum der Temperatur vom 12. zum 13. Sept.: 11,0° R.
Minimum „ „ „ 12. „ 13. „ 9,4°

Voraussichtliches Wetter für Mittwoch, den 13. September: Bei Nordwestwind Fortdauer des kühlen, veränderlichen Wetters mit Regenschauern.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, 14. September: Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich warm, lebhafte Winde, strichweise Regen.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

		Fuß	Wuchs			Fuß	Wuchs
Saale.							
Halle	12. Sept.	+ 1,86		13. Sept.	+ 1,82	0,04	—
Trotha	„	+ 1,68		„	+ 1,68	—	—
*Aisleben	11. Sept.	+ 1,18		12. „	+ 1,54	—	0,16
*Calbe, Obp.	„	+ 1,44		„	+ 1,50	—	0,06
do. Untp.	„	+ 0,36		„	+ 0,56	—	0,20
Unstrut.							
Straußfurt	11. Sept.	+ 1,15		12. Sept.	+ 1,10	0,05	—
Moldau.							
Buoweis	10. Sept.	+ 0,40		11. Sept.	+ 0,42	—	0,02
Prag	„	— 0,20		„	— 0,09	—	0,11
Habel.							
*Brandenburg	11. Sept.			12. Sept.			
Oberpegel	„	+ 2,04		„	+ 2,02	0,02	—
Unterpegel	„	+ 1,30		„	+ 1,30	—	—
*Rathenow							
Oberpegel	„	+ 1,34		„	+ 1,34	—	—
Unterpegel	„	+ 0,88		„	+ 0,88	—	—
*Havelberg	„	+ 1,56		„	+ 1,55	0,01	—

Elbe.

Pardubitz	19. Sept.	— 0,15	11. Sept.	— 0,14	—	0,01
Brandeis	„	—	„	—	—	—
Melnik	„	— 0,40	„	— 0,33	—	0,07
Leitmeritz	„	— 0,39	„	— 0,30	—	0,09
Aussig	„	— 0,19	„	— 0,00	—	0,19
Dresden	11. Sept.	— 1,40	12. Sept.	— 1,29	—	0,11
*Torgau	„	+ 0,45	„	+ 0,46	—	0,01
*Wittenberg	„	+ 1,18	„	+ 1,13	0,05	—
*Roßlau	„	+ 0,81	„	+ 0,77	0,04	—
*Barby	„	+ 1,08	„	+ 1,18	—	0,10
*Magdeburg	„	+ 1,04	„	+ 1,18	—	0,14
*Tangermünde	„	+ 1,30	„	+ 1,46	—	0,16
*Wittenberge	„	+ 0,99	„	+ 1,01	—	0,02
Dömitz	„	+ 0,45	„	+ 0,43	0,02	—
*Lauenburg	„	+ 0,50	„	+ 0,49	0,01	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Börsen- und Handelstheil.

Viehmärkte.

— **Magdeburg**, 12. Sept. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 192 Rinder einschl. 36 Bullen, 249 Kälber, 221 Schafvieh 2c., 744 Schweine. Bezahlt für 100 Pfd. Lebendgewicht: Ochsen: a. vollfleischige 34—36 M., b. junge, fleischige 31—33 M., c. mäßig bis gut genährte 28—30 M., d. gering genährte 25—27 M. Bullen: a. vollfleischige 31—33 M. b. mäßig bis gut genährte 28—30 M., c. gering genährte 24—27 M. Färsen und Kühe: a. vollfleischige Färsen 30—32 M., b. vollfleischige Kühe 28—30 M., c. ausgemästete Kühe 27—28 M., d. mäßig genährte 25—26 M., e. gering genährte 22—24 M. Kälber: a. feinste Mast- 44—47 M., b. mittlere 36—43 M., c. geringe 27—35 M., d. ältere, gering genährte —,— M. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 29—32 M., b. ältere Masthammel 24—28 M., c. mäßig genährte 20—24 M. Schweine: a. vollfleischige 50—51 M., b. fleischige 49—50 M., c. gering entwickelte 48—49 M., d. Sauen und Eber 42—45 M. bei 40—50 Pfund Tara das Stück, schwere Schweine mit höherer Tara, Sauen und Eber mit 20 % Tara. Tendenz: lebhaft. Ueberstand: 36 Rinder, — Kälber, 6 Schafe, 15 Schweine.

— **Hamburg**, 12. Sept. (Bericht der Notirungs-Kommission.) Dem heutigen Kälbermarkt a. d. Viehhof „Sternschanze" a. d. Lagerstraße waren angetrieben 1278 Stück; dieselben vertheilten sich ihrer Herkunft nach auf Hannover 1137 Stück, Mecklenburg 78 Stück, Schleswig-Holstein 63 Stück.

Es wurde gezahlt für 50 kg Schlachtgewicht:

Besonders gute Doppellender 83—90 M., I. Qual. 74—79 M., II. Qual. 66—72 M., III. Qual. 59—61 M., Geringste Sorte 47—55 M. Unverkauft blieben 30 Stück. Der Handel war ziemlich schleppend.

— **Elberfeld**, 11. Sept. Auftrieb: 651 Stück Großvieh, 1134 Schweine, 231 Kälber, 382 Schafe. Preise: Großvieh I. Qual. 60 bis 63 Mk., 2. Qual. 57—59 Mk., 3. Qual. 57 Mk., Jungvieh 54 bis 57 Mk., Schweine 1. Qual. 52—53 Mk., 2. Qual. 48—50 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Kälber 70—80 Pfg., Schafe 55—63 Pfg. pro ½ kg Schlachtgewicht. Häute kosteten 28—37 Pfg., Fett 20 Pfg. pro ½ kg.

Marktberichte.

Central-Stelle der Preußischen Landwirthschaftskammern.

Notirungs-Stelle.

12. September 1899.

a) für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	149—153	136—143	143	124—140
Mittelmark, Prignitz	142—148	140—144	135—140	130—140
Neumark	143—156	140—145	126—153	120—136
Lausitz	153—156	138—146	135—148	140
Magdeburg	138—153	140—148	151—176	129—142
Altmark	140—150	138—146	140—168	132—149
Merseburg östl. d. Mulde	138—152	141—155	145—167	128—147
do. westl. d. Mulde	140—153	142—156	150—175	130—145
Erfurt	140—149	143—152	140—170	120—125
Stettin (Bezirk)	147—148	142—143	140—155	125¾
Stolp (Platz)	155	133	135	122
Anklam (Platz)	144	141	140	125
Danzig	145 -157	142	132—150	120—126
Thorn	148—156	132—138	120—126	123—128
Tilsit	140—155	135-147½	128—134	120—140
Breslau	138—155	133—146	129—149	122—129
Strehlen	141-152½	137—144	127½-145	120—125
Oppeln	150—152	132—134	118—120	112½-115
Glogau	150—152	143½-145	141—142	124
Neustadt (Oberschl.)	151—156	143—150	136—146	120—128
Posen	145—155	135—140	132—142	125—130
Bromberg	153	137—139	128	—
Kratoschin	155—158	134—138	125—130	113—115
Lissa	144—152	134—140	129—135	116—120
Kiel	145—150	147½-150	142½-145	132½-135
Oldenburg	145	140	140	136
Flensburg	145—150	145—150	140—160	128—135
Kassel	151½	144	—	136
Frankfurt a. M.	160	149—151	167½-180	137½-142½

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt	755 g. p. l.	712 g. p. l.	573 g. p. l.	450 g. p. l.
Berlin	152	148	—	144
Stettin	148	143	150	125½
Königsberg i. Pr.	149	136½	—	128
Breslau	156	146	149	129
Posen	155	140	142	130
Reuß	160	148	—	146
Mannheim	170	156	—	147½
Hamburg	152	148	—	136

Raps: Breslau 208 Mk. Oldenburg 210 Mk.

c) Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

			am 12. Sept.	am 11. Sept.
Von Newyork nach Berlin Weiz.	loko	74⅛ Cts.	M 170,20	M 168,80
„ Chicago „ „	„	Sept. 70⅜ Cts.	„ 171,35	„ 170,35
„ Liverpool „ „	„	„ 5 sh. 8½ d.	„ 172,85	„ 172,80
„ Odessa „ „	„	loko 91 Kop.	„ 174,05	„ 174,35
„ Riga „ „	„	„ 90 „	„ 164,40	„ 164,40
In Paris „ „	„	Sept. 19,55 Frs.	„ 158,15	„ 158,95
Von Amsterdam nach Köln	„	Nov. — bl. fl.	„ —,—	„ —,—
„ Newyorknach Berlin Roggen	loko	63⅛ Cts.	„ 160,25	„ 158,85
„ Odessa „ „	„	78 Kop.	„ 156,75	„ 158,40
„ Riga „ „	„	78 „	„ 148,45	„ 151,10
„ Amsterdam nach Köln	„	Okt. 143 bl. fl.	„ 157,10	„ 157,10
„ Newyork nach Berlin Mais	Sept.	37⅞ Cts.	„ 98,75	„ 97,75

— **Magdeburg**, 12. Sept. (Notirungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Weizen, Stückpreis neuer 144—146 M. ab Station, Raubweizen 138—140 M. Roggen 142—146 M. je nach Lage der Station verkauft. Ein Posten wurde mit 147½ M. ab Schneidlingen verkauft. Gerste Landwaare 142—152 M., mittlere Chevalier 152—165 M., feine Sachen bis 175 M. ab Station gehandelt. Verkauft wurde ein Posten mit 177½ M. ab Schneidlingen. Hafer, neuer 136 M., alter 140—142 M. ab Station angeboten. Erbsen, 180—195 M. je nach Qualität und Lage der Station. Verkauft wurde ein Posten durch Maschine stark beschädigt zu 200 M. ab Schneidlingen. Mais, gemischte amerik. Prima-Waare 100 M., beschädigter 94—98 M. ab hier angeboten.

— **Leipzig**, 12. September. Produktenmarkt. (Bericht von Neumann u. Leopold, Leipzig.) Weizen, ruhig, per 1000 kg netto, inländ. alter 150—154 bez. Brf., neuer 144—152 bez. Brf., geringer 135—144 bez. Brf., ausländ. 164—176 bez. Brf. Roggen, fest, per 1000 kg netto, hiesiger alter 154—158 bez. B., neuer 154—158 bez. B., Posener 157—161 bez. B., ausländ. 157—161 B. Gerste per 1000 kg netto, Braugerste hiesige 160—175 bez. B. Mahl- und Futterwaare 130—142 bez. Brf., Hafer ruhig, per 1000 kg netto inländ. alter 144—151 bez. B., neuer 130—140 bez. Brf., ausländischer —,—. Mais per 1000 kg netto amerik. 106—110 bez. B., runder 108—126 bez. B., Delsaat per 1000 kg netto, Raps 200—204 M., do. Rapskuchen per 100 kg netto 11,50—12 bez. B., Rüböl, fest, ohne Angebot, per 100 kg netto frei Haus hier ohne Faß, 47,50 nom. Außeramtlich: Malz per 100 kg netto loko 28—30. Wicken per 1000 kg netto loco 145,00—160,00, Erbsen per 1000 kg netto loco große 175—200, do. kleine 165—175, do. Futter 152—165. Bohnen per 100 kg netto loco 18—20, Kleesaat per 100 kg netto roth nach Qual. 60—95, do. weiß nach Qualität 30—75, do. gelb nach Qual. 20—30, schwed. nach Qual. 30 bis 75. Außerdem wurden heute dort nach den Angaben der Leipziger Spiritusbörse: Spiritus (unverzeuert) per 10 000 Liter-Procent ohne Faß mit 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M. Geld, mit 70 M. Verbrauchsabgabe 42,90 Mark Geld. Sonnabend, 9. September mit 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M. Geld, mit 70 M. Verbrauchsabgabe 43,20 Mark Geld. Die Mühlen und Mehlhändler von Leipzig und Umgegend notiren: Weizenmehl Nr. 00 22,50—23,00 M., do. Nr. 0 21,50—22,00 M., do. Nr. 1 18,50—19 M., do. Nr. II 17,00—17,50 M., Weizenschaalen 9,00—9,50 M., Roggenmehl Nr. 0/1 22,50—23,00 M., do. Nr. II 16,00—17,00 M., Roggenkleie 10,75 bis 11,25 M. per 100 Ko. excl. Sack.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 12. Sept. Weizen stetig, — holsteinischer loco 148—153 Mk. Roggen stetig, mecklenburg. loco neuer 145—152, russischer loco fest, 111. Mais matt 98. Hafer ruhig, Gerste fest.

* **Wien**, 12. Sept. Weizen per Herbst 8,48 Gd., 8,49 Br., pr. Frühjahr 8,82 Gd., 8,83 Br. — Roggen per Herbst 6,83 Gd., 6,84 Br., per Frühjahr 7,17 Gd., 7,18 Br. — Mais per Sept.-Oktob. 5,40 Gd., 5,41 Br., —— Hafer per Herbst 5,40 Gd. 5,42 Br., per Frühjahr 5,73 Gd., 5,74 Br.

* **Pest**, 12. Sept. Weizen loco ruhig, pr. Sept. 8,33 Gd., 8,34 Br., per Oktober 8,37 Gd., 8,38 Br., per April 8,73 Gd., 8,74 Br., Roggen pr. Oktober 6,53 Gd., 6,55 Br., per April 6,86 Gd. 6,87 Br. — Hafer per Okt. 5,12 Gd., 5,17 Br., per April 5,48 Gd. 5,49 Br. — Mais pr. September 5,04 Gd., 5,05 Br., pr. Mai 1900 5,16 G., 5,17 Br.

* **Paris**, 12. Sept. (Anfangsbericht.) Weizen ruhig, —— per per Septbr. 19,45, pr. Oktober 19,70, per Nov.-Dez. 20,00, per Nov.-Febr. 20.25. — Roggen ruhig, per Sept. 14,00, per Nov.-Febr. 14,30.

* **Paris**, 12. Sept. (Schlußbericht.) Weizen matt. ——— per Septbr. 19.45, per Oktobr. 19.70, per Nov.-Dez. 20,00, per Nov.-Febr. 20,20. — Roggen ruhig, per Sept. 14,05, per Nov.-Febr. 14,30.

* **Amsterdam**, 12. Sept. Weizen auf Termine geschäftslos, do. per Nov. — per März —, — Roggen loco ——, do. auf Termine fest, per Oktbr. 145, do. per März 142.

* **London**, 12. Sept. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten.

* **Antwerpen**, 12. Sept. Weizen behauptet. Roggen ruhig. — Hafer ruhig. — Gerste fest.

* **New-York**, 12. Sept. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 75⅝, per Sept. 73¼, per Oktober ——, per Dezember 76⅛, per März 79⅝, Mais per Septemb. 37⅜, per Dezember 35⅝, per Mai 34⅞. — Mehl 2,70, Getreidefracht 2¾.

* **Chicago**, 12. Sept. (Telegr.) Weizen per Sept. 70⅞, per Dezember 71⅛. — Mais pr. September 31.

Zucker.

* **Hamburg**, 12. Sept. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg pr. Septbr. 10,15, per Okt. 9,75, per Nov. 9,65, per Dezembr. 9,72½, per März 9,92½, per Mai 10,02½. Ruhig.

* **London**, 12. Sept. 96 Proz. Javazucker loco 11⅞ ruhig. Rüben-Rohzucker 10 sh. Käufer, 10 sh. 2 d. Verkäufer. Ruhig.

Kaffee.

* **Hamburg**, 12. Sept. (Anfangsbericht.) Kaffee, Good average Santos. Septbr. 26,5, Dezbr. 26,50, März 27,25, Mai 27,50.

* **Hamburg**, 12. Sept. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos, Septbr. 26,50 G. Dezbr. 26,75 G., März 27,25 G. Mai 27,50 G.

* **Havre**, 12. Sept. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. — Rio 23,000 Sack, — Santos 54,000 Sack. Recetes für 2 Tage.

* **Havre**, 12. Sept. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santo, Septbr. 31,00, Dez. 31,50, März 32,00. Tendenz: Ruhig.

* **Amsterdam**, 12. Sept. Java-Kaffee good ordiary 26.

Petroleum.

* **Bremen**, 12. Sept. Petroleum. Faß zollfrei. Standard white loco 7,60 Br.

* **Hamburg**, 12. Sept. Petroleum fest. ——— Standard white loco 7,50 Br.

* **Antwerpen**, 12. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 20¼ bez. und Br., September 20⅜ Br., Okt. 20⅜ Br., Okt.-Dez. 20¾ Br. Tendenz: Steigend.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 11. Sept. Branntwein 45 Vol. % für 100 Kilogr. ohne Faß ab Brennerei 63,00—65,00 Mk., Branntwein 40 Vol. % für 100 Kilogr. desgl. 57,00 bis 59,00 Mk., nach Angabe der Kommission der hiesigen Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Berlin**, 12. Sept. Spiritus loco ohne Faß mit 70 Mark Verbrauchsabgabe ist heute von den Cursmaklern mit 43,4 Mk. gehandelt worden.

* **Breslau**, 12. Sept. Spiritus per 100 Liter 100 Prozent, excl. 50 Mk. Verbrauchsabgabe per Sept. 63,20 G., do. 70 Mk. Verbrauchsabgabe per Sept. 43,20 Br.

* **Stettin**, 12. Sept. Spiritus loco ohne Faß mit 70 Mk., Konsumsteuer 42,20 nom.

* **Hamburg**, 12. Sept. Spiritus behauptet. Sept. 19⅜ G., Sep.-Okt. 19¼ G., Okt.-Novbr. 18⅞ G., Nov.-Dez. 18⅝ G.

* **Berlin**, 12. Sept. (Amtlich.) Spiritus behauptet, — September 39,50, Okt. 38,00, Nov.-Dez. 37,75, Jan.-April 33,00.

Oele. Oelsaaten. Fettwaaren.

* **Hamburg**, 12. Sept. Rüböl fest, loco 49,00.

* **Köln**, 12. Sept. Rüböl loco 52,00, September 50,30.

* **Paris**, 12. Sept. (Schlußbericht.) Rüböl matt, — Septemb. 52,00, Oktober 52,50, Nov.-Dez. 53,00, Jan.-April 53,50.

Hülsenfrüchte.

* **Nordhausen**, 12. Septbr. Kochlinsen 24,00—32,00 Mk., Kocherbsen 15,00—19,00 Mk. Speisebohnen 18—22 Mk. per 100 kg.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 12. Septemb. (Amtlich.) Trockene Kartoffelstärke 19,75 Mk., Kartoffelmehl 19,75 Mk., feuchte Stärke — Mk.

* **Nordhausen**, 12. Septbr. Kartoffeln 4,50—5,00 Mk. p. 100 kg

* **Hamburg**, 11. Septbr. Kartoffelstärke, prima Waare prompt 19¾—20¼ Mk., Lieferung Oktob.-Nov. 19¾—20¼ Mk., Kartoffelmehl, prima Waare prompt 19¾—20¼ Mk., Lieferung Okt.-Nov. 19¾ bis 20¼ Mk., Superior-Stärke 20¼—20½ Mk., Superior-Mehl 20¼ bis 21 Mk. per 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier. Käse.

* **Nordhausen**, 12. Septbr. Rindfleisch 1,20—1,40 Mk., von der Keule, ohne Knochen 1,60 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., geräucherter Speck 1,60—1,80 Mk., Hammelfleisch 1,10—1,20 Mk., Kalbfleisch 1,10—1,20 Mk., Landbutter 2,20 Mk., Speisebutter 2,30 bis 2,40 Mk., feinste Gutsbutter 2,50—2,60 Mk. für 1 kg. Eier 3,60 bis 3,80 Mk. das Schock, 1,20—1,27 Mk. für 1 kg. Käse das Schock 4,00—5,00 Mk.

* **Hamburg**, 11. Septbr. Schmalz. Amerik. Steam 27¼ Mk., do. raff. in Tierces Marke Armour's Special — Mk., do. do.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189909131-16/fragment/page=0003

Chamberlain, Nov u. Co. 29¾ Mk., do. do. Choice Grocery 29½ Mk., div. Marken 28¾—29 Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

Fische.

* **Hamburg**, 11. Septbr. Steinbutt 95 Pfg., kleine 60 Pfg., Seezungen 150 Pfg., kleine 110 Pfg., Kleitze, große 60 Pfg., kleine 35 Pfg., Rothzungen 25 Pfg., Kander 75 Pfg., Schollen große 48 Pfg., mittel 40 Pfg., kleine 30 Pfg., Schellfische, große 23 Pfg., mittel 17 Pfg., kleine 13 Pfg., Lachs, rothes — Pfg., Silberlachs — Pfg., Lachsforellen 150 Pfg., Flußbecht 65 Pfg., Seebecht 23 Pfg., Hummern, lebende 260 Pfg., Cabliau, große 18 Pfg., kleine 12 Pfg., Lengfisch 14 Pfg., Rochen 8 Pfg., Blaufisch 16 Pfg., Schnepel — Pfg.

Stroh. Heu.

* **Nordhausen**, 12. Septbr. Richtstroh 2,50—3,00 Mk., Heu 5,00—6,00 Mk., für 100 Kilogramm.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 12. Septbr. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 33¼ Pfg.

* **Liverpool**, 12. Septbr. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1500 Ballen. Middling amerikanische Lieferungen: Stetig.

Per Sept.-Okt.	3²⁰/₆₄	Käuferpreis,	Per Febr.-März	3³⁴/₆₄	Käuferpreis,
„ Okt.-Nov.	3²⁵/₆₄	Verk.-Preis,	„ März-April	3³⁴/₆₄	Käuferpreis,
„ Nov.-Dez.	3²³/₆₄	Käuferpreis,	„ April-Mai	3³⁵/₆₄	Verk.-Preis,
„ Dez.-Jan.	3²³/₆₄	Käuferpreis,	„ Mai-Juni	3³⁶/₆₄	Verk.-Preis,
„ Jan.-Febr.	3²³/₆₄	Käuferpreis,	„ Juni-Juli	3³⁶/₆₄	Verk.-Preis.

Metalle.

* **Amsterdam**, 12. Septemb. Bancazinn 86½.

* **London**, 12. Septbr. Silber 27¼ Sttrl., Chili-Kupfer 76⅞ Lstrl., per 3 Monate 77½ Lstrl., Blei span. 15¼ Lstrl., engl. 15½ Lstrl., Zinn 147¼ Lstrl., Zink 23¾ Lstrl.

* **Glasgow**, 12. Septbr. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 69 sh 5½ d.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 11. Septbr. (Chilisalpeter.) Loco 7,07½ Mk.

* **Rio de Janeiro**, 11. September. Wechsel auf London 7¹¹/₁₆.

* **Buenos Ayres**, 11. September. Goldagio 135.50.

Verantwortlich für die Redaktion Dr. Walther Gebauleben, Halle, Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallenschen Zeitung in Halle a. S." zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich O. Brakel, Halle a. S.

Coursnotirungen

der Berliner Börse vom 12. September.

(Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	
Badische Staatsanleihe	3½	— —
Bad. Prämi.-Anleihe 1867.	4	140.10 ⓑ
Bayerische Prämi.-Anleihe.	4	164.10 ⓑ
Bremer Staatsanleihe	3½	— —
Berliner Stadt-Schuld.	3½	97.90 ⓑ
do. do. 1892	3½	97.70 ⓑ
Braunschw. 20 Thlr.-Loose.	—	126 10 ⓑ
Hallesche Stadtanleihe...	3½	— —
Hamb. 50 Thlr.-Loose...	3	133 25 ⓑ
Hess.-Nassb. Pr.-Anth....	3	135 10 ⓑ
Lübecker.....	3	136 10 ⓑ
Magdeb. St.-Anl.	3½	— —
Meininger 7 fl.-Loose...	—	24.50 ⓑ
Oldenb. 40 Thlr.-Loose...	3	129.30 ⓑ
Weimar. Prov.-Anl.	3½	95.00 ⓑ

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß	
Barletta 100 Lire-Loose...	—	24 80 ⓑ
Bulgar. Stadt-Anl. 1884.	4½	97.40 ⓑ, G
do. do. 1885.	4½	97.40 ⓑ, G
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	— —
Chin. Staatsanl.	5½	103.80 ⓑ
do. v. 95.	6	— —
do. v. 96.	6	97.10 ⓑ
do. v. 98.	4½	82 10 ⓑ
Egyptische priv. Anleihe.	3½	— —
do. do.	4	— —
Freiburger 15 Frcs.-Loose	—	26.25 ⓑ
Ital. Rente-Pfd. fstr.	4	— —
Kopenhag. Stadt-Anl.	3½	91.60 ⓑ, G
Mexikaner Anl.	6	100 30 ⓑ
do.	5	99.00 ⓑ, G
Norw. Staatsanl. 88	3	— —
Oesterr. Gold-Obl.	4	106 00 ⓑ
Oesterr.		
do. Cred. 100. 58	—	343 00 ⓑ,
do. 186ler Loose	4	141.60 ⓑ,
do. 1864er Loose	—	331 60 ⓑ
Ungarische 5% Ant. 81 fo.	5	— —
do. 4% do.	4	87.30 ⓑ
Russische Prämi.-Anl. 1864	5	— —
do. do. 1866	5	259.75 ⓑ,
do. Goldrente 1884...	5	— —
do. Nicolai-Oblig.	5	— —
do. Boden-Kredit	5	117 25 ⓑ,
do. 3½ % do. gar.	3½	97.50 ⓑ
Spanische Schuld abgest.	—	— —
Schwedische St.-Anl. 1886	3½	— —
do. do. 1890	3½	— —
do. Hypo.-Pfdbr. 1878	4	99.80 ⓑ, G
Türkische Anleihe D.....	1	22.75 ⓑ
Türkische Administr.	5	99.90 ⓑ
do. Zoll-Oblig.		— —
do. 400 Frcs.-Loose.	fr.	121.25 ⓑ,
Ungarische Gold I A.	4½	101 50 ⓑ
do. Kr.-N.	4	94 80 ⓑ,
do. Staats. 87.....	3½	84.20 ⓑ

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß	
Ald.-Dessauer Pfandbr....	3½	100 10 ⓑ
Deutsch. Gr.-Kr.-Pfdbr. I.	3½	119 10 ⓑ
do. Ritt.-V. rz. 100	3½	95.00 ⓑ
D. Gr.-K.-V. III. rz. 110.	3½	100.20 ⓑ
do. IV. rz. 110.	3½	100.20 ⓑ
do. V. rz. 100.	3½	95.00 ⓑ
do. VI. unk. b. 1900	4	100.00 ⓑ
Deutsch. Grundsch.-Obl....	4	100.00 ⓑ, G
do. do. do.	3½	95.00 ⓑ, G
Deutsch. Hyp.-B.-Pfdbr....	3½	94.50 ⓑ
D. G. B.-Creditunth. b. 1903	4	100.70 ⓑ
Hamb. Hyp. rzb. à 100 ..	3½	100.00 ⓑ,
do. unkündb. bis 1900.	3½	100.00 ⓑ,
Hamb. Hyp.-Bank-Pfb. unk. bis 1905.....	3½	95.00 ⓑ,
Ham. Hob.-Pf. I. unk. b. 1904	3½	99.75 ⓑ
do. do. II	3½	97.00 ⓑ
Meininger Hyp.-Pfdb.....	3½	95.00 ⓑ, G
do. do. unkündb. b. 1900	4	100.00 ⓑ, G
do. Pram.-Pfdb.....	4	135.75 ⓑ
Nordd. Gr.-Cred. Pfdb.....	4	99 80 ⓑ
Nordd. St.-Credit-Pfdbr.		
IV V unkündbar bis 1903	4	100.30 ⓑ
Pomm. Hyp.-B. III., IV. neue rz. 100.....	3½	96.00 ⓑ, G
do. V., VI. b. 1900 unk.	4	100.50 ⓑ, G
do. Hyp.-Pfbr. VIII....	4	101.00 ⓑ, G
Pr. St.-B. Pf. I. II. rz. 110..	3½	112.75 ⓑ
do. III. V., VIII. rz. 100	3½	108.25 ⓑ
do. VII., VIII., IX. rz. 100	3½	— —
do. XI. rz. 100.....	3½	95.00 ⓑ
do. XIII. rz. 100	4	100.30 ⓑ
do. XIV. rz. 100.....	4	100.50 ⓑ
Pr. Pfdbr.-B. XIX. b. 1909	4	101.75 ⓑ
Pr. Pfdbr.-B. XVII. b. 1908	3½	96.25 ⓑ,
„ Comm.-Oblig. bis 1907	3½	97.25 ⓑ
„ Kleinb.-Oblig. bis 1908	4	101.25 ⓑ
Ctr. Bd.-Pfb. 1886 u. 89	3½	93.70 ⓑ
„ 1894 unk. b. 1900	3½	93.60 ⓑ
„ 1896 unk. b. 1906	3½	95.80 ⓑ

	Zinsfuß	
Ctr.-Pf.-B. 4% b. 1890 b. 1900	4	99.80 ⓑ
„ 1899 unverloosbar	4	101.50 ⓑ
„ Comm.-Obl. 1887/91	3½	94.40 ⓑ
„ „ 1899 unk. b. 1906	3½	95.20 ⓑ
Pr. Centrb.-Pfdb. 1900....	3½	100.00 ⓑ
do. do. 1906.....	3½	95.40 ⓑ
Pr. Centr.-Komm.-Obl.	3½	97.50 ⓑ
Pr. Hyp.-A.-B. VIII.-XII.	4	100.00 ⓑ, G
do. do. XV.-XVIII. unk.	4	100.30 ⓑ, G
Pr. Hyp.-A.-B. bis 1905..	4	101.50 ⓑ, G
Rhein. Hyp.-Pfd.	3½	93.80 ⓑ
do. Stadt-Anl.	4	100.75 ⓑ
Schles. Bod.-Cred.-A.	5	— —
do. do. do. rz. à 110..	4½	— —
do. do. do. rz. à 100..	4	99.75 ⓑ
do. do. do. rz. à 100..	4	100.40 ⓑ
do. do. do. rz. à 100..	3½	93.75 ⓑ
Sächsische	3½	96.50 ⓑ
do.	3	97.50 ⓑ
Westpr.	—	— —
Pommersche	3½	95.20 ⓑ
Preußische	3½	95.25 ⓑ
Preußische	3½	95.10 ⓑ
Sächsische	4	101 40 ⓑ
Schlesische	3½	95.25 ⓑ

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	
Anatolische.....	5	99.50 ⓑ, G
Altenbekkabahn.....	4	— —
Berg.-Märk. III. A. B....	3½	— —
do. III. C.....	3½	— —
Braunschweigische Bundes..	4	— —
Böhm. Nordb. Gold-Obl....	4	99 40 ⓑ
Central-Pacific....	5	— —
Dux-Bodenbacher II.....	5	— —
do. III.....	5	— —
do. Silber-Obl.	4	— —
do. Gold-Obl.	4	— —
Dux-Prager Gold-Obl....	5	— —
Galiz. Karl-Ludwig 1890.	3	— —
Gr. Russ. Eisenb.-Gesellschaft	3	— —
Jekaterinab.-Dombrow....	4½	100.75 ⓑ
Ital. Eisenb.-Obl. v. St. gar.	3	57.90 ⓑ
do. Mittelmeerbahn fstr..	4	94.10 ⓑ
Kaisch.-Oderberg Gold-Obl.	4	93.10 ⓑ
do. Silber-Obl.	4	97.00 ⓑ
Kronprinz Rudolfsbahn....	4	97.75 ⓑ
do. (Salzkammergut)	4	99.75 ⓑ
Koslow.-Eisenb. 1889.....	4	98.75 ⓑ, G
Kurst. Charj.-Asow 1889.	4	— —
Kursk-Kiew	4	99.10 ⓑ
Lemberg-Czernowitz.....	4	— —
Lübeck-Büchen. gar.....	4	— —
Magdeburg-Wittenberg ..	3	— —
Mansfeld.....	4½	115.00 ⓑ
Mecklenb. Friedr. Frd....	3½	— —
Moskau-Kursk.....	4	— —
Moskau-Rjäsan	4	99.20 ⓑ,
Moskau-Smolensk	4	98.75 ⓑ
Northern-Pac. I. bis 1921	6	— —
do. II. bis 1933	4	102.00 ⓑ
do. III. v. 1937	3	66.00 ⓑ,
Oerg. Rathy. u. A. 1925	4	— —
Orel Grjäsk 1889	4	— —
Oftseebahn Stadtbah....	3½	— —
Oels.-Ling. Staatsb., alte..	5	90.50 ⓑ
do. do. 1874..	3	86.30 ⓑ
do. do. 1885..	3	85.20 ⓑ
do. do. Pfandbr.	4	98.50 ⓑ
do. do. G.-Obl.	4	99.10 ⓑ,
Oesterr. Lokalbahn.....	4	97.60 ⓑ
do. Nordwestbahn gar.	4	— —
Pilsen-Priesen.....	4	— —
Portug. Eisenb.-Obl. 1886	3	54.50 ⓑ
do. do. 1889	3	70.40 ⓑ,
Mjlian-Koslow	4	99.25 ⓑ
Russ. Südwestbahn.....	4	99.10 ⓑ
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	3	70.10 ⓑ
do. Gold-Obl.	4	— —
St.-Louis-S.-Fr. rz. 1931	6	122.75 ⓑ
do. do. 1931	5	108.00 ⓑ, G
Serb. Eisenb.-Anl. A.	—	— —
do. do. Lit. B.	—	— —
Schweizer Centralbahn 1890	4	— —
do. Nordostbahn.....	4	— —
Transkaukasische	3	— —
Ungar.-Galiz. (gar.).....	5	— —
Warschau-Wiener 100 rz.	5	— —
do. 5er.....	4	100.40 ⓑ
do. 1er.....	4	— —
Werrabahn	4	— —
Wladikawkas unkd. bis 1903	4	98.70 ⓑ
Wladikawkas	4	98.70 ⓑ
Wilhelms-Bergenbahn.....	5	— —
Hartloper Sels.....	5	99.50 ⓑ, G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

	Dividende	1897	1898
Aach.-Gjanad.		6	5½
Berlin-Stettin-Stettin		7½	8
Dortmund-Gronau		8	176 10 ⓑ
Marienburg-Mlawka		5	5
Ostpreußische Südbahn ..		5	5

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

	Dividende	1897	1898
Aachen-Mastricht.....		3	3¼
Gerstedter.....		4½	4½

	Dividende	1897	1898
Gresfeld-Aerlinger		7	8
Gustin-Bübet		2	2
Frankfurt Gießenbahn....		6¼	5½
Halberstadt-Blankenburg..		6	6¼
Jura-Simpl. fo. Westbahn		4	4
Jekaterinoslaw-Dombrowo .		5	5
Kursk-Kiew		5	—
Lemberg-Czernowitz		6½	6½
Mittelholsteinische		1¼	—
Ludwigshafen-Bexbach		11	11
Oesterr. Nordwestb.		5	5¾
do. do. Stammbahn.....		5½	6¼
Raab-Oedenburg-Gjanz....		1½	1½
Reichenberger-Parodubitz ..		4½	4½

Bank-Aktien.

	Dividende	1897	1898
Bank der Berliner Kaufmn.		6⅔	7½
Bank für Sprit und Prod.		2½	2½
Barmer Bankverein		7½	7½
Berg.-Märk. B. i. Chl.		7½	8
Braunschweiger Bank.....		5½	5½
Cob.-Goth. Credit-Gesell.		4½	5
Cöln W. & Comm.		5½	5½
Danziger Privatbank.....		6¾	7
Deutsche Effekten-B. (Gotha)		7	7
do. Hypoth.-B. (Berl.)		6	6
Deutsche Grundschuld....		7	7
Deutsche Rentenbankbank..		6	6
Deutsches Bankverein....		7	7
Eisener Credit.....		7½	7½
Gothaer Privatbank		6½	7
do. Grundkreditb.		4	4
do. do. junge		4	4
Hannoversche Bank.....		6	6
Hamburger Hyp.-Bank....		8	8
Hamb. Com.-u. Disk.-Bank		3	3
Königsberger Vereinsbank.		6	6
Lübecker Commanditbank..		7½	8
Mecklenburger Hypothekenb.		10	10
Nordostsche Grund.-Credit		4½	4½
Oldenbrg. Spar- u. Leihbank		9	9
Preuß. Hypoth. M. u. St.		fr.	—
do. Leihbank konv....		5½	5½
Pr. Hyp.-B. (Spield.)		6½	6½
Preußische Handels-Bank.		6½	6
Realkreditbank.....		0	0
Westfälische Bank		6	6½
Wiener Bankverein		7½	7½
Wiener Unionbank		8	8

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß	
Allgem. Aktie.-Gesellschaft	4	103.25 ⓑ
Aschersleben. Kali	4	93.30 ⓑ
Bochumer Gußstahl	4	— —
Dessauer Gas	4½	105.90 ⓑ
Dortmunder Union	5	110.75 ⓑ
Gr. Berliner Pferdebah....	3½	95.90 ⓑ, G
Hamburger Packfahrt	5	— —
Henckel-Obligationen	3½	102.60 ⓑ
Hibernia.....	4	99.80 ⓑ
Kunstseide.....	3½	93.75 ⓑ
Phönix-Obligationen	4½	93.75 ⓑ
Nordostsche Lloyd.....	4	— —
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4	102.50 ⓑ
do. Eisen-Industrie	4	93.30 ⓑ
Thale-Eisenwerk	4	107.75 ⓑ
Zoologischer Garten.....	4	101.05 ⓑ, G

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

	Dividende	1897	1898
Arenberger Bergwerk.....		60	65
Aplerbeck		4	5½
Barbara Kattowitz		0	0
Bergbau		7	7
Braunschw. Kohlenwerke ..		7	8
do. do. St.-Pr.		8	9
Concordia-Bergwerk.....		19	19
Consolidat. Bergw.-A.		19	22
Consol. Marienhütte		6½	—
Consol. Neuend. St.-Pr....		3	3½
Dux. Kohlen		10	9
Eintracht		10	11
Schweiler Bergwerk		14	15
Gelsenkirchen Bergwerk..		8	12
Georg-Marien St.-A.		8	3
do. do. St.-Pr.		8	5
Hagener Gußstahl		6½	6½
Harzer Eisenwerke fund....		3	6⅔
do. do. St.-Pr.		2¼	6⅔
Innerstetal, Steinzeug-B.		3¼	7½
Kattowitzer		10	12
Königin-Marienhütte.....		5	5
Königs Wilhelm fund.....		15	15
König Wilhelm St.-A.		20	20
Leopoldsgrube Eddertz		5½	5½
Magdeburg-Bergwerk.....		30	27
Marienhütte Kagenau		4½	3½
Mend & Schwert St.-Pr....		5½	2
Rhein. Anthr.-Kohlen.....		7½	5
Rhein.-Nassauische Bergbau		7½	12½
Rhein. Stahl Lit. C.		15	15
Stadtberger Hütte		6½	6½
Wurm-Revier		6½	7½

Industrie-Aktien.

	Dividende	1897	1898
Admiralsgarten-Bau		4	4½
Annaburger Steingut		14	14
Archimedes		10	12
Bayer		8	12½
Berliner Lagerhof		—	—
do. do. St.-Pr.		—	—
Bau-Ausführung.....		5½	7
Bergmann-Elektrizität ...		—	—
do. Neustadt.....		0	0
Passage-Bau.....		4	4
B.-Allmersdorf		—	950.00 ⓑ
Berlin-Anh. Maschinen ..		12	13½
Berliner Kokoraxwerk		10	10
Brauerei Friedrichshain..		7½	4
Bresl. Eisenb. W. Linke..		15	16
Breslauer Oelwerke		5½	3½
Braunschweiger Jute.....		15	16
Busch. Metallindustrie....		5	0
Cementbau. Berlin		12	0
Charlottenbg. Wasserwerk.		11	12
Chem. Fabrik Schering....		7½	8½
Chemn. Masch. Zimm.		9	12
Danziger Oelmühle		8	0
Deßauer Gas		11	12½
Deutsche Gasglühl.-Ges.		80	60
Deutsche Jutespinnerei ..		10	12
Düsseldorfer Hagen.....		16	18
Erdmannsdorfer Spinn....		2	4
Eberswalder Farbenfabrik.		18	18
Freund Masch. konv.		16	18
Fritze & Hohmann konv. ..		4	4
Gummifabr. Forrosset....		7½	3
do. Bolgt & Blinde.		5	5½
do. Hutte & Schlüter		0	0
Harburger Gummi		29	24
Harfort St.-Pr. konv.		5	6
do. Brückenbau konv....		7	7
do. do. St.-Pr.		8	8
Hirschberger Maschinen ..		8	10
Kaiserslautern konv.		4	4
Keyling & Th. Eisenges. ..		6	6½
Kurfürstendamm-Gesellsch.		—	—
Le Gelose Ital. D.		0	0
Ludwig Löwe & Co.		24	24
Magdeburger Baubank		1½	3
do. Pferdebahn		9	9
Masch.-Bremer		8	9½
Neuroder Kunstleder		7½	9
Neuß. Wagenbau		—	—

	Dividende	1897	1898
Nordd. Eisnerei		3	7
Omnibusgesellschaft		10	10
Oppelner Portland-Cement		11	13
Pferdebahn-Gesellschaften:			
Braunschweiger.....		6	4½
Breslauer.....		12	12½
Stettiner		6	6
Saline Salzungen		2½	2½
Schäfer & Walker		1	3
Schlesische Cement		14½	17
Stettiner Chem. Dünger ..		20	25
Strelsund-Spielkart. St.-P.		7	7
Vereinsbrauerei Rotenz..		4½	5
Ver. Köln.-Rottw. Pulv...		15	15
Weiß. Druckfabrik		15	10
do. Stahlwerk		15	15
Wilhelmshütte		2½	1½
Wittener Guß		10	16
Zuckerfabrik Frankstadt..		4	10

Diskont.

Berlin 5. Lombard 6. Amsterdam 4½, Brüssel 3½, Italien. Plätze 5. Kopenhagen 5½, Lisabon 4. London 3½. Madrid 5. Paris 3. Petersbg. u. Warschau 5. Schweiz 4½. Skandinavische Plätze 5½, Wien 4½.

Umrechnungs-Course.

1 Fl. Oesterr. = 1,70 Mk., 1 Fl. holländ. = 1,70 Mk. 1 Dollar = 4,25 Mk. 1 Gold-Rubel = 3,20 Mk. 1 Frcs. = 0,80 Mk. 1 Lire. = 20 Pfg.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Cours in Mark.

Dollars.....	per St.	— —
Ducaten	per St.	— —
Imperials	per St.	16,65 ⓑ
Napoleonsd'or	per St.	— —
Sovereigns	per St.	20,43 ⓑ,
Englische Banknoten.....	per Pfd.	20,43 ⓑ,
Franz. Banknoten.....	per 100 Frcs.	81,00 ⓑ,
Oesterr. Banknoten.....	per 100 Fl.	169,75 ⓑ,
do. Silbercoup. (Berlin einlösb.)		169,75
Russische Banknoten.....	per 100 Rb.	216,50 ⓑ,

Leipziger Börse vom 12. September.

	Zinsfuß		
Sächs. Rent.-Anl.	3	5000	85.70 ⓑ
do.	3	1000	85.70 ⓑ
do.	3	500	85.70 ⓑ
		Thlr.	
Staatsanl. 1855	3	100	99.00 ⓑ
do. Pfdb. 4%	3½	500	97.75 ⓑ
Landrentenbr.	3½	500	96.00 ⓑ
		Mk.	
Mansf. Gew. 1892	4	500	100.40 ⓑ
do. 1879	4	1000	100.40 ⓑ
do. Em. 1875	4	1000	100.40 ⓑ
Leips. Stadtanl. 1887	3½		96.90 ⓑ
do. 1876	3½		96.90 ⓑ
Alt. Landobl.	3½	1000	99.50 ⓑ
do.	3½	5000	99.50 ⓑ

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

	Dividende	1897	1898
Aussig-Tepl. 500 fl.		15	15
Böhm. Nordbahn		7½	7½
Buschtiehrad. Lit. A.		14½	14½
do. do. B.		13	13
Gals. A.-Bud.-B.		10	—
Graz-Köflach		6½	6¾
Marienburg-Mlawka		2½	2½

Eisenbahn-St.-B.-Aktien.

	Dividende	1897	1898
Dux-Bodenbach Lit. A....		6	—
do. do. B.		6	—
Marienburg-Mlawka		5	5

Bank- und Kredit-Aktien.

	Dividende	1897	1898
Allg. D. Kr.-A. Leip.		11	10
Dresdner Bank		9	9
Genossen. Kreditbank.....		6½	7
Leipziger Bank		10	10
Leipziger Hypoth.-Bank..		8	8
Sächs. Bank		6½	6¾
Zentralbank		6½	7

Fnd.-Aktien, Pr. u. Stamm-Prior.

	Dividende	1897	1898
Chemn. Masch.-M.-Fabr. (Zimmermann)		—	—
Crölln. Papierfabrik (1897)		24	—
do. 4% Schuldverschr.		4	—
Dürkopp		4	—

	Dividende	1897	1898
D. W. M. (Sondermann & Stier) Borg.-A.		9	—
Gerase Jutesp. u. W.		20	24
Germania (Schn. & Sohn)		9	24
Gersd. Stb. B. St. A.		27	31½
do. do. Pr.-R. I.		61½	57½
do. do. do. II.		57	51½
Hallesche Stz.-B.		1	1½
Kette Elbl.-B.-Akt.		2	3
Kröbitz. Zucker		8	10
Leipziger Gas. elektr. Straßb.		8	9
Leipziger Wollkämmerei..		0	15
Mont f. Grundbes. Leipzig		6	8
Leipziger Baumwollspinn.		5	5½
do. Elektr. Werke		5½	5¼
do. elektr. Straßenb. ..		4	4
v. Riebeck'sche Montanw.			
v. Riebeck & Co.		10	10
do. Kammgarnspinn.		10	—
Mitteldt. Schnhdstg.		11	10
Mansfelder Kupfer		40	45
Portl.-Cement. Halle.....		5	11
Sächs. Kammgarnspinnerei (Soldrig)		0	0
do. Masch.-Fabr. (Hartm.)		7	—
do. Webst.-F. (Schönherr)		9	—
Thür. Gasgel. Leipz.		12	15
do. Stamm-Pr.		12	15
S.-Thür. Br.-R. St.		7½	7
do. St.-Prior.		7½	7
Zeitzer Par. u. S.-A.		6½	7
do. do. Oblig. 4% ..		4	4
Zuckerfabr. Glauzig		6⅔	—
Zuckerraff. Halle		8	—

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	
Aussig-Teplitzer	3½	93.00 ⓑ
Böhm. Nordbahn	5	99.00 ⓑ
do. do. Gold.....	4	— —
Buschtiehrad. 1898 (fstr.)..	4	97.50 ⓑ
do. do.	4	97.50 ⓑ
do. Em. 1888/71/72	5	105.75 ⓑ
Dux-Bodenbach	4	96.80 ⓑ
do. Em. 1871	5	107.75 ⓑ
do. do. 1874 Gold.....	5	110.15 ⓑ
Graz-Köflacher	4½	100.00 ⓑ
do. Em. von 1871 u. 72	5	102.25 ⓑ
Aschaffenburg-Nordberg	4	— —
Prag-Duxer Gold	5	— —

Paul Schauseil & Co.,

Bankgeschäft,

commanditirt von der Anhalt-Dessauischen Landesbank,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 10 und Bitterfeld.

An- u. Verkauf von Werthpapieren, ausländisch. Noten u. Geldsorten.

Beleihung von börsengängigen Effecten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

unter Controle der Ausloosungen. Einziehung der Coupons u. s. w.

Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Ausloosung.

Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.

Domizilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.

Conto-Corrent-, Check- und Depositen-Verkehr.

Verkaufsstelle 4%iger Pfandbriefe mehrerer erster Deutscher Hypothekenbanken.

OTTO THIELE

Buchdruckerei

HALLE a. S.

Leipzigerstr. 87.

* Verlag der Halleschen Zeitung *

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und ..... die angrenzenden Staaten.

Mittheilungen. Rechnungen. Circulare. Briefbogen. Briefumschläge. Programme. Preislisten. Broschüren. Zeitschriften. Werke.

Alle Familienanzeigen als:

Verlobungs-, Vermählungs-, Geburts- und Trauer-Anzeigen.

Alle gangbaren Formulare für Behörden und Private halte auf Lager.

Anfertigung von Buchdruck-Arbeiten aller Art .....

Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale),